



Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021

Verein Freund statt fremd e.V. Bamberg

Projekt "Lui 20 – Räume für Interkulturelle Begegnungen"

Es gilt das gesprochene Wort

Einen Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021 erhält der Verein Freund statt fremd e.V. für das Projekt "Lui 20 – Räume für Interkulturelle Begegnungen".

Die Ursprünge des Vereins gehen zurück auf eine im Jahre 2011 gegründete Initiative, von Studierenden und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger. Aus der zunächst lose organisierten Initiative wurde seit 2015 ein Verein gegründet. Der Verein arbeitet eng mit den örtlichen Behörden, öffentlichen Trägern und anderen ehrenamtlichen Organisationen in der Region zusammen. Mittlerweile sind fast 370 Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft aus Bamberg und Umgebung bei Freund statt fremd e.V. organisiert.

Das Herzstück des Vereins, in dem die wichtigsten Aktivitäten stattfinden, war das im Frühjahr 2018 eröffnete interkulturelle Begegnungszentrum Lui 20, das mit dem innerstädtischen Umzug im August 2021 zur "Blauen Frieda" geworden ist. Dort werden jetzt die bisherigen Aktivitäten fortgesetzt:

- Der Verein bietet Nachhilfeunterricht am Samstag und Hausaufgabenbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft Geisfelder Straße 98 in Bamberg.
- Regelmäßige Deutschkurse
Unabdingbare Grundvoraussetzung für eine gesellschaftliche Teilhabe sind ausreichende Sprachkenntnisse. Der Preisträger bietet für Erwachsene, die das A 1-Niveau abgeschlossen haben und keine Integrationskurse besuchen dürfen, durch ehrenamtliche Deutschlehrerinnen und –Lehrer regelmäßige Kurse an.
Ergänzt werden diese Aktivitäten durch regelmäßige Treffen beim Sprachcafe, einem offenen Angebot für Alle, die sich in ungezwungener Atmosphäre austauschen, neue Kulturen kennen lernen und dabei noch ihre Sprachkenntnisse vertiefen möchten.
- Interkulinarisches Kochen
- Sport
Gemeinsame sportliche Betätigungen verbinden Menschen aller Nationen und Religionen und fördern den Teamgeist. Die Verantwortlichen von Freund statt fremd e.V. organisieren in Kooperation mit anderen Organisationen und örtlichen Vereinen sportliche Aktivitäten integrativer Art und vermitteln Geflüchtete in Bamberger Sportvereine.
- Kunst und Kultur
Zu erwähnen ist hier u.a. das Theaterprojekt "Frauen aus aller Welt". In Zusammenarbeit mit dem ETA Hoffmann Theater treffen sich Frauen aller Altersgruppen und jedweder Herkunft, um sich unter Anleitung zweier Theaterpädagoginnen jede Woche mit Geschichten verschiedener bekannter, aber auch unbekannter Frauen zu befassen. Auch die Kinder sollen sich künstlerisch betätigen. Für diese ist der "Kunstklub" eingerichtet worden, der bei den Jüngsten vor allem während der Ferienzeit für Freude und Spaß sorgt.

- Zum gemeinsamen Musizieren treffen sich musikbegeisterte Personen, um beim Drum-Circle, einem Trommelkreis, oder der Jam-Session, einem zwanglosen Zusammenspiel von Musikern, die üblicherweise nicht in einer Band tätig sind.
- Praktische Hilfen für den Lebensalltag, wie die Samstagsprechstunde für Geflüchtete. Jede Woche beraten Ehrenamtliche die Geflüchteten für zwei Stunden bei individuellen Fragen zu den Themen Asyl und Eingliederung, erklären Bescheide und helfen bei der Kommunikation mit Behörden. Einmal im Monat besteht zudem die Möglichkeit, in der ABS-Sprechstunde wichtige Informationen rund um die Themen Ausbildung, Beruf und Studium zu erhalten.
Alle Aktivitäten richten sich stets an ein breites Publikum und zielen darauf ab, das interkulturelle Miteinander in Bamberg zu stärken.
- In der ANKER-Einrichtung Bamberg betreibt der Verein seit 2015 ein Spielzimmer für Kinder und Jugendliche und das "Cafe Willkommen". Hier bietet sich den Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. Diese Gesprächsrunden leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration, indem Sie Halt, Orientierung und Rat geben.
Auf die Initiative des Preisträgers geht die Einrichtung der Fahrradwerkstatt in der ANKER-Einrichtung Bamberg zurück. Der Arbeitskreis Fahrrad sammelt gespendete Fahrräder, Kinderräder und Roller sowie entsprechendes Zubehör und Werkzeug. In zwei Werkstätten werden die Räder dann repariert und an die Flüchtlinge abgegeben. Zudem informiert der Arbeitskreis die Flüchtlinge über richtiges Fahrverhalten und schult sie in Workshops zu Reparatur und Instandhaltung, damit sich die Radnutzer künftig selbst helfen können. Dies ist ein wichtiger Schritt für Mobilität und Sicherheit. Ein wichtiger Anlaufpunkt ist die Kleiderkammer "Jacke wie Hose". Hier werden Kleiderspenden aus der Bamberger Bevölkerung angenommen, sortiert und an die Geflüchteten verteilt.
Der Verein Freund statt fremd ist im Ombudsteam der Stadt Bamberg für die ANKER-Einrichtung vertreten. Viele Projekte und Maßnahmen, die gemeinsam mit der Einrichtungsleitung entwickelt und angestoßen worden sind, konnten umgesetzt werden. Zu nennen ist hier der Ausbau des Schulunterrichts, Wohngebäude für Alleinreisende beziehungsweise alleinerziehende Frauen, die Anschaffung von Kochcontainern oder die Einrichtung von WLAN-Hotspots.
Diese vielfältigen Aktivitäten erfordern ein hohes Maß an Zeit, Engagement und Tatendrang und müssen auf viele Schultern verteilt werden. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern haben Patenschaften übernommen. Dabei werden einzelne Asylsuchende oder eine geflüchtete Familie unterstützt, sich in Bamberg zurechtzufinden, so z.B. bei der Wohnungssuche, der Begleitung zu Arztterminen, der Abfassung von Bewerbungsschreiben oder der Suche nach einem Kita-Platz.
- Vertreter des Vereins Freund statt fremd sind in diversen Gremien der Stadt Bamberg präsent. Es ist wichtig alle mit dem Thema Integration befassten Institutionen miteinander zu vernetzen. Dadurch können wichtige Erfahrungen weitergegeben und Anregungen für die eigene tägliche Arbeit gewonnen werden.

Bei allen Verantwortlichen des Vereins Freund statt fremd e.V., insbesondere bei Frau Melina Götze, Frau Sylvia Schaible und Frau Ulrike Tonsch darf ich mich für deren Engagement bedanken und sie zur Preisverleihung recht herzlich beglückwünschen.

(Überreichung von Urkunde und Scheck, Foto)